

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1899 wurde beim Linzer Landwehrintanterieregiment ein 4. Bataillon mit der Bezeichnung 3. Bataillon aufgestellt. Das bisherige 3. (Salzburg Nr. 8) wurde das 4. Bataillon und 1901 zum Landesjägerregiment Nr. 1 eingeteilt, so daß das Landwehrintanterieregiment Linz Nr. 2 wieder aus drei Bataillonen bestand. 1908 auf 1909 erfolgte die Aufstellung von drei Maschinengewehrabteilungen zu zwei Gewehren und 1909 erhielt das Regiment auch eine Marschmusik.

Das Berufsoffizierskorps, das sich durch den Nachwuchs aus der Landwehrladettenschule, den Militärakademien und durch Aktivierung vorzüglicher Reserveoffiziere, ganz besonders aber durch die Übernahme ausgesuchter Offiziere aller Grade vom k. u. k. Heere ergänzte, hatte die emporstrebende, in der neuesten Ausrüstung voranschreitende k. k. Landwehr zu einem Ausbildungsgrade erhoben, der 1914 mustergültig war.



Die Marschmusik des k. k. Landwehrintanterieregiments Linz Nr. 2.

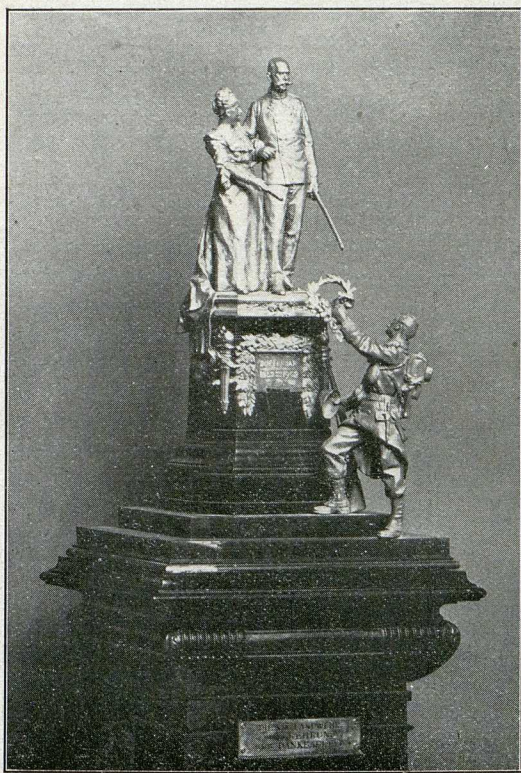
Mißlich war nur der geringe Friedensstand des Regiments, zusammengesetzt aus dem Regimentsstab, 3 Bataillonen, 12 Kompagnien, 3 Maschinengewehrabteilungen mit 68 Offizieren, 3 Offiziersaspiranten, 869 Mann, 70 Pferden und Tragtieren, 6 Maschinengewehren.

Der Ersatzbataillonskader hatte 5 Offiziere, 13 Mann, 1 Pferd. Von diesen allen bildeten 779 Mann und 6 Maschinengewehre den Gefechtsstand.

Der Friedensstand einer Feldkompagnie*) betrug: 4 Offiziere, 1 Offiziersaspirant, 65 Mann, 1 Pferd und 1 Munitionstragtier; der einer Maschinengewehrabteilung**): 1 Offizier, 18 Mann, 1 Reitpferd, 7 Tragtiere und 2 Maschinengewehre.

Frischer, froher Geist, echt soldatisches Denken und Fühlen, kameradschaftliches Zusammenhalten, das war der Leitstern für alle Regimentsangehörigen zu gedeihlicher Arbeit im Frieden und dieser frische Zug war es, der das Schwerste erleichterte und im Kriege dem Zweierregiment den Ruf, zu den besten Regimentern zu zählen, eintrug.

Die Oberkommandanten der k. k. Landwehr waren: Von 1870 bis 1872 Feldzeugmeister Erzherzog Wilhelm, dann General der Infanterie Erzherzog Rainer und seit 1907 bis zum Ausbruche des Krieges 1914 General der Infanterie Erzherzog Friedrich.



Mit der Überreichung dieses Kunstwerkes aus Edelmetall huldigte die k. k. Landwehr ihrem Oberkommandanten, Erzherzog Rainer zu seiner goldenen Hochzeitsfeier.

*) 1 Hauptmann, 3 Subalternoffiziere, 1 Fähnrich, 1 Stabsfeldwebel, 1 Feldwebel, 1 Rechnungsunteroffizier, 3 Zugsführer, 4 Korporale, 4 Gefreite, 42 Infanteristen, 4 Kompagniehornisten (gleichzeitig Musiker der Marschmusik), 1 Infanterietragtieführer und 4 Offiziersdiener. Vom Zugsführer abwärts mit, Offiziersdiener ohne Gewehr.

***) 1 Oberleutnant, 1 Zugsführer, 2 Korporale (Gewehrvormeister), 1 Waffenmeister, 6 Infanteristen, die vorgenannten ohne, 7 Infanterietragtieführer mit und 1 Offiziersdiener ohne Gewehr.